



Kreis Mettmann  
Der Kreistag

Mobilitätsausschuss

---

Es informiert Sie:	Dominik Odendahl
Telefon:	02104 99 2818
Fax:	
E-Mail:	dominik.odendahl@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 10.07.2021

### **Niederschrift**

zur Sitzung des Mobilitätsausschusses

Sitzungstermin Mittwoch, den 09.06.2021, 16:30 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Zimmer 1.601 (großer Sitzungssaal)

Anwesend waren:

#### **Vorsitz**

Dr. Norbert J. Stapper

#### **Mitglieder**

Ina Besche-Krastl

Dirk Brixius

Detlef Ehlert

Souhaila El Ghanou

Vincent Endereß

Torsten Fuhrmann

Alexandra Gräber

Dr. Tina Guenther

Thomas Hoffmann

Thomas Küppers

Roman Lang

Jörn-Eric Morgenroth

Andreas Nixdorf

Marcus Nüse

Rainer Schlottmann

Udo Switalski

Peter Thomas

#### **Verwaltung**

Marcel Beckmann

Mathis Busch

Chris Julia Fassbender

Georg Görtz

Dr. Stephan Kopp  
Dominik Odendahl

### **Gäste**

Dominik Budych  
Marek Kasper  
Jan Pfeifer

## **Tagesordnung**

### **Öffentlicher Teil**

1. Formalien
- 1.1. Eröffnung der Sitzung
- 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
- 1.3. Feststellung der Anwesenheit
- 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.5. Feststellung der Tagesordnung
- 1.6. Benennung von Berichterstatterinnen / Berichterstattern für den Kreistag
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 08.03.2021
3. Informationen der Verwaltung
4. Beitritt zum Zukunftsnetz Mobilität NRW 61/033/2021
5. Aufbau eines Qualitätssteuerungssystems für den ÖPNV im Kreis Mettmann 61/034/2021
6. Teilnahme der Stadt Düsseldorf am Förderaufruf des BMVI „Modellprojekte zur Stärkung des ÖPNV“ unter Kreisbeteiligung 61/040/2021
7. Sachstandsbericht Mobilität 61/032/2021
8. Sachstandsbericht zum Radverkehrskonzept Kreis Mettmann 61/037/2021
9. Integriertes Regionales Mobilitätskonzept 61/041/2021
10. Nachträge
- 10.1. Car-Sharing; hier: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 31.05.2021 61/054/2021
- 10.2. Kampagne Abstand halten im Kreis Mettmann; hier: Antrag der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP vom 31.05.2021 61/055/2021

## **Nicht öffentlicher Teil**

11. Informationen der Verwaltung
12. Nachträge

## **Öffentlicher Teil**

### **Zu Punkt 1: Formalien**

Der Vorsitzende KA Dr. Norbert J. Stapper begrüßt alle Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung, Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest. KA Dr. Stapper meldet sich als Berichterstatter für den Kreistag. KA Greszat wird durch KA El Ghanou vertreten. KA Welp wird durch KA Brixius vertreten. KA Lajos ist abwesend. Eine Vertretung wurde nicht benannt.

### **Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 08.03.2021**

Die Niederschrift über die Sitzung vom 08.03.2021 wird einstimmig genehmigt.

### **Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung**

Die Verwaltung berichtet zu folgenden Themen:

#### **Radweg an der L239:**

Die Verwaltung steht zu dem Thema im Austausch mit der Regionalniederlassung Mönchengladbach von Straßen.NRW, die die Sanierung des Teilstücks der L239 zwischen der A3 und der A44 betreut, sowie den Städten Ratingen und Mettmann.

Straßen.NRW plant derzeit die Sanierung der Straße unter einem durchgehenden Ausbau auf 6,50 m Asphaltbreite mit einem ergänzten Notgehweg. Da sowohl naturschutzrechtliche Belange zu beachten, als auch Enteignungen für die Sanierung der Straße notwendig sind, muss für die Sanierung ein Planfeststellungsverfahren durchgeführt werden. Es handelt sich nicht um einen Neubau der Straße.

Die Unterlagen für die Planfeststellung werden zurzeit von Straßen NRW erarbeitet und danach an die Bezirksregierung Düsseldorf weitergeleitet. Voraussichtlich wird die Bezirksregierung im Spätsommer das Planfeststellungsverfahren einleiten.

Vertreter der Kreisverwaltung und der Stadt Ratingen hatten Straßen.NRW deutlich gemacht, dass ein Radweg an der L239 allgemein als zwingend notwendig erachtet wird. Das vollständige Ausblenden der Radwegplanung bei der anstehenden Straßensanierung sei nicht akzeptabel. Die daraufhin erfolgten Prüfungen von Straßen.NRW zeigen, dass auch bei der vorgesehenen Straßensanierung ein Radweg nachträglich gebaut werden kann. Laut Straßen.NRW würde die Straßensanierung die Radwegeplanung und den Bau sogar erleichtern. Die konkrete Planung des Radweges könne aber erst starten, wenn die Priorisierung des Radwegebaus in der Region Düsseldorf durch den Regionalrat bei der Bezirksregierung dies zulässt.

Herr Münster, zuständiger Abteilungsleiter bei Straßen.NRW in der Regionalniederlassung Mönchengladbach, wird in der nächsten Sitzung des Mobilitätsausschusses des Kreises sowie in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Mobilität in Ratingen (StaMA) hierzu berichten und für Fragen zur Verfügung stehen.

## **Veloroute Düsseldorf – KME – Wuppertal**

Die Städte Wuppertal und Düsseldorf sowie der Kreis Mettmann haben eine Kooperationsvereinbarung getroffen, um eine Machbarkeitsstudie für die so genannte Veloroute zwischen Wuppertal (mit Anschluss an die Nordbahntrasse) und Düsseldorf zu beauftragen. Ziel ist es, eine verlässliche Aussage zu erhalten, ob und in welchem Umfang parallel zur A 46 verlaufende Radwege oder potenzielle Alternativen in einem bestimmten Korridor geeignet sind, zu einer schnellen Radwegeverbindung ausgebaut zu werden, um so das Radvorrangroutennetz auf einer wichtigen Pendlerstrecke sinnvoll zu ergänzen.

Die Machbarkeitsstudie soll den Kontext zu den weiteren im Integrierten Regionalen Mobilitätskonzept (IRM, TOP 9 der heutigen Sitzung) und im Radverkehrskonzept des Kreises Mettmann betrachteten regionalen Radwegen herstellen. Das gelingt, indem auch die Orte, die nicht unmittelbar von der Strecke berührt sind, und weitere Haupt- und Nebenradwege der Region planerisch an die Veloroute angebunden werden. Auch eine erste Kostenschätzung soll erarbeitet werden.

Die Bergische Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft hat stellvertretend für die Kooperationspartner die Vergabe durchgeführt. Den Zuschlag hat eine Bietergemeinschaft bestehend aus der Ingenieurgesellschaft Stolz aus Neuss (IGS) und PTV Consult aus Düsseldorf erhalten. Dies ist für den Kreis Mettmann ein großes Glück, denn IGS erarbeitet auch das Radverkehrskonzept für den Kreis Mettmann und hat dadurch bereits eine hervorragende Ortskenntnis und guten Kontakt zu allen Beteiligten aus dem Kreisgebiet.

Am 14.06.2021 wird mit Vertretern der Bietergemeinschaft, der Kooperationspartner sowie den betroffenen Städten Erkrath, Haan und Hilden und des ADFC neanderland ein Auftakttermin stattfinden. Die Bearbeitungszeit für die Machbarkeitsstudie beträgt etwa drei Monate. Die Verwaltung wird im nächsten Ausschuss erneut berichten.

## **Auftaktgespräch zur U81 (4. BA)**

Nachdem die ersten drei Bauabschnitte der Stadtbahn U 81 fortgeschrittene Planungsstände erreicht haben (der 1. BA Freiligrath-Platz – Flughafen befindet sich derzeit im Bau), soll nun der 4. Bauabschnitt vom Flughafenbahnhof Düsseldorf bis Ratingen-West in den Fokus der Vorplanung genommen werden.

Bei einem ersten Auftaktgespräch trafen sich die Projektpartner (Städte Düsseldorf und Ratingen, die Rheinbahn sowie der Kreis Mettmann), um sich zum aktuellen Sachstand der anderen Bauabschnitte auszutauschen und die nächsten Arbeitsschritte zu besprechen.

Die Städte Düsseldorf und Ratingen sowie der Kreis Mettmann halten eine Verlängerung der derzeit in Bau befindlichen Stadtbahnlinie U81 nach Ratingen für zielführend. Um das Vorhaben voranzutreiben ist die Durchführung einer Machbarkeitsstudie für den entsprechenden Bauabschnitt erforderlich. Der regionale Konsens zur Sinnhaftigkeit des Vorhabens wird auch dadurch betont, dass der 4. BA im Regionalplan sowie im Nahverkehrsplan des Kreises Mettmann benannt wird und zudem Teil des Zukunftskonzeptes des RegioNetzWerks und des Integrierten Regionalen Mobilitätskonzeptes „Zwischen Rhein und Wupper“ ist.

Rheinbahn, Stadt Düsseldorf, Stadt Ratingen und Kreis haben eine Projektgruppe gegründet, in der das weitere Vorgehen abgestimmt wird. In der zweiten Jahreshälfte werden sich die Projektpartner über das weitere Vorgehen, insbes. zur Durchführung einer Machbarkeitsstudie austauschen. Die Verwaltung beabsichtigt, hierfür im Herbst einen Grundsatzbeschluss einzubringen.

## **Grobkonzept On-Demand im Kreis Mettmann**

Im Dezember 2019 formulierte die CDU-Fraktion im Rahmen der Haushaltsberatungen einen Prüfauftrag zur Einrichtung eines „Nightmovers“, ein Taxikosten-Zuschussmodell für Jugendliche und junge Erwachsene. Eine daraufhin erfolgte Abfrage bei den kreisangehörigen Städten zeigte, dass einige Städte keine sinnvolle Ergänzung des ÖPNV durch den „Nightmover“ sehen.

Daher verfolgt die Verwaltung nun eine andere Strategie, um ein flexibles Angebot zur Ergänzung des ÖPNV bereitzustellen. Ein solches, für alle Altersgruppen nutzbares Angebot könnte beispielsweise durch On-Demand Verkehre sichergestellt werden.

Für eine erfolgsversprechende Umsetzung ist die Erstellung eines groben Konzeptes sinnvoll, das Potenziale im Kreisgebiet und Umsetzungsanforderungen untersucht. Die Verwaltung beabsichtigt, hierzu im dritten Quartal einen Grundsatzbeschluss einzubringen, um die erforderlichen Haushaltsmittel für 2022/2023 einstellen zu können.

Im Anschluss verweist KA Küppers auf einen entsprechenden Antrag der Fraktion PIRATEN von Dezember 2019. KA Endereß begrüßt den Vorschlag der Verwaltung und betont die Wichtigkeit von On-Demand-Angeboten in den Randzeiten.

### **Mobilitätsbefragung der TU Dresden – SrV 2023**

Für eine Antwort auf die verkehrsplanerischen Fragestellungen der kommenden Jahre ist die möglichst flächendeckende Auswertung des Mobilitätsverhaltens im Kreis Mettmann notwendig (zuletzt 2013). Nur auf einer gesicherten Datengrundlage lassen sich gute zukunftsgerichtete Entscheidungen – insbesondere zur Stärkung des Umweltverbundes – treffen.

Gemeinsam mit der Stadt Düsseldorf und den kreisangehörigen Städten wird deshalb eine Teilnahme an der Mobilitätsbefragung SrV 2023 der TU Dresden angestrebt. Das Erhebungsjahr dieser Befragung ist 2023. Die Partnerschaften und Rollenverteilungen bei dieser im Herbst 2021 startenden und bis 2024 laufenden Kooperation sind noch in der Abstimmung. Prüfungs- und abstimmungsbedürftig sind insbesondere die Inhalte, der Umfang und die räumliche Zuordnung der Befragungen. Ferner sind die Fragen der Finanzierung und deren Aufteilung zwischen den Partnern zu klären. Die Verwaltung wird hinsichtlich der Teilnahme an bzw. der Finanzierung der Mobilitätsbefragung SrV 2023 im Kreisgebiet in der nächsten Sitzung des Mobilitätsausschusses einen konkreten Vorschlag unterbreiten.

<b>Zu Punkt 4:            Beitritt zum Zukunftsnetz Mobilität NRW - Vorlage Nr. 61/033/2021</b>
---

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Pfeifer vom Zukunftsnetz Mobilität NRW. Herr Pfeifer stellt das Zukunftsnetz Mobilität NRW vor. Die Vortragsfolien wurden den Ausschussmitgliedern vor der Sitzung zur Verfügung gestellt. Nach dem Vortrag werden Fragen der Ausschussmitglieder beantwortet. Die Aktivitäten der Verwaltung zum Beitritt des Kreises Mettmann zum Zukunftsnetz Mobilität NRW werden seitens des Ausschusses begrüßt. Im Anschluss empfiehlt der Mobilitätsausschuss dem Kreistag folgenden Beschlussvorschlag:

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag stimmt der Mitgliedschaft des Kreises Mettmann im Zukunftsnetz Mobilität NRW zu.

#### **Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen**

<b>Zu Punkt 5:            Aufbau eines Qualitätssteuerungssystems für den ÖPNV im Kreis Mettmann - Vorlage Nr. 61/034/2021</b>
--

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zum Aufbau eines Qualitätssteuerungssystems für den ÖPNV im Kreis Mettmann zur Kenntnis.

**Zu Punkt 6: Teilnahme der Stadt Düsseldorf am Förderaufruf des BMVI „Modellprojekte zur Stärkung des ÖPNV“ unter Kreisbeteiligung  
- Vorlage Nr. 61/040/2021**

KA Besche-Krastl fragt nach den räumlichen Grenzen des MyZoneTickets und ob dieses Ticket bereits abschließend beschlossen ist. Herr Görtz antwortet, dass es sich um ein zweistufiges Verfahren handelt. Zunächst wurde eine Förderskizze eingereicht. Falls diese vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur ausgewählt wird, kann im folgenden Schritt ein Förderantrag gestellt werden. Herr Beckmann ergänzt, dass auch nach Abgabe der Förderskizze noch Anpassungen der Planungen möglich sind. Zudem ergänzt er, dass das MyZoneTicket auch durch die Aktivitäten des VRR im Bereich E-Tarif durch vorhandene technische Infrastruktur profitiert.

Der Mobilitätsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

**Zu Punkt 7: Sachstandsbericht Mobilität  
- Vorlage Nr. 61/032/2021**

Die Vorlage der Verwaltung wird vom Ausschuss zur Kenntnis genommen.

**Zu Punkt 8: Sachstandsbericht zum Radverkehrskonzept Kreis Mettmann  
- Vorlage Nr. 61/037/2021**

In Ergänzung zum Sachstandsbericht wird klargestellt, dass alle kreisangehörigen Städte am kreisweiten Radverkehrskonzept konstruktiv mitarbeiten.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

**Zu Punkt 9: Integriertes Regionales Mobilitätskonzept  
- Vorlage Nr. 61/041/2021**

Herr Görtz stellt das Integrierte Regionale Mobilitätskonzept sowie den Kooperationsraum des Stadt-Umland-Verbundes „Zwischen Rhein und Wupper“ vor. Die Folien hierzu wurden zum Tagesordnungspunkt hochgeladen. Anschließend an den Vortrag beantwortet Herr Görtz die Fragen der Ausschussmitglieder. Dabei wird klargestellt, dass die Planungen mit anderen regionalen Planungen wie zum Beispiel dem Schnellbuskonzept des Verkehrsverbunds Rhein-Ruhr abgestimmt sind.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

**Zu Punkt 10: Nachträge**

**Zu Punkt 10.1: Car-Sharing; hier: Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 31.05.2021  
- Vorlage Nr. 61/054/2021**

Herr Odendahl trägt den vorläufigen Sachstand vor. Die Mitglieder des Mobilitätsausschusses nehmen die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis. Der finale Sachstand ist der Niederschrift als **Anlage** beigefügt.

**Zu Punkt 10.2: Kampagne Abstand halten im Kreis Mettmann; hier: Antrag der Fraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP vom 31.05.2021  
- Vorlage Nr. 61/055/2021**

Herr Dr. Kopp führt aus, dass die Verwaltung diesem Antrag offen gegenübersteht. Jedoch sei für diesen Antrag der Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Verbraucherschutz (AOV) zuständig. Um eine zeitnahe Umsetzung zu ermöglichen sei eine Beschlussempfehlung im Mobilitätsausschuss möglich. Weitere Informationen zum Vorgehen werden jedoch im AOV gegeben. KA Fuhrmann regt an, den Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) einzubinden. KA Gräber begrüßt den Vorschlag und KA Morgenroth führt aus, dass die Antragssteller bereits in Kontakt mit dem ADFC stünden. Abschließend stellt der Vorsitzende den Antrag zur Abstimmung

*Nachrichtlich: Die eigentliche Beschlussfassung erfolgte im Kreisausschuss am 14.06.2021.*

**Beschlussempfehlung:**

Die Kreisverwaltung wird gebeten, in Zusammenarbeit mit der Kreispolizei und der Kreisverkehrswacht, eine Öffentlichkeitskampagne für mehr Sicherheit für Radfahrende zu veranlassen. Auf möglichst wirksamste Weise soll in Print & Social Media für mehr Fairness im Straßenverkehr, hier insbesondere für die Einhaltung notwendiger und auch vorgeschriebener Mindestabstände beim Überholen von Radfahrenden geworben werden.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen**

Die Nichtöffentlichkeit wird hergestellt.

**Nicht öffentlicher Teil**

[...]

**Ende der Sitzung: 18:30 Uhr**

gez.  
**Dr. Norbert J. Stapper**

gez.  
**Dominik Odendahl**